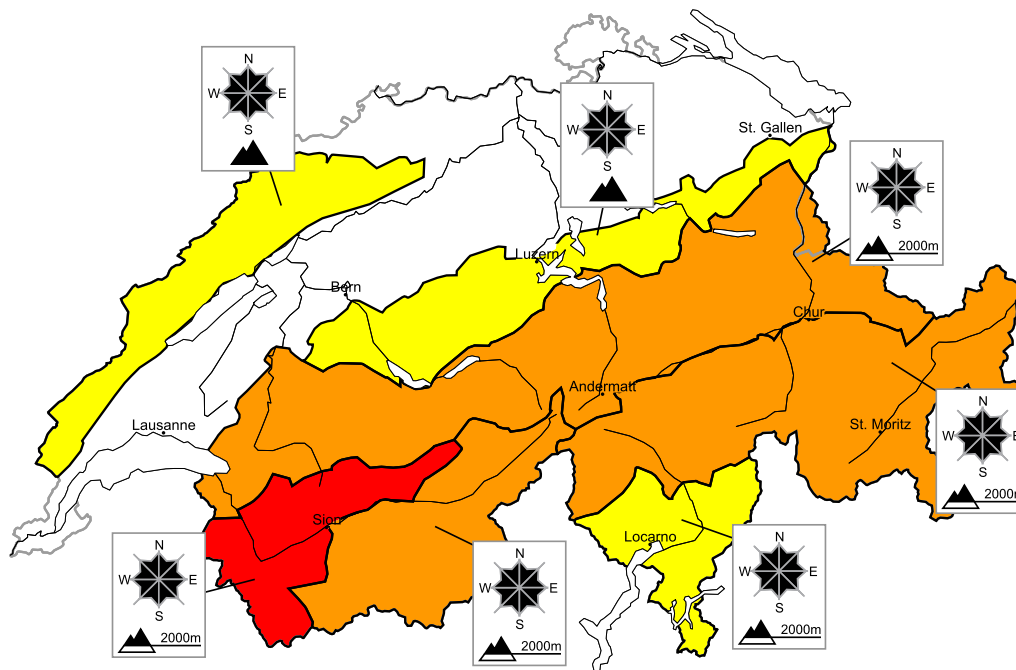


Im Westen gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 3.1.2018, 08:00 / Nächstes Update: 3.1.2018, 17:00

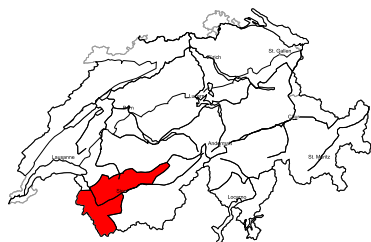
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2018, 08:00



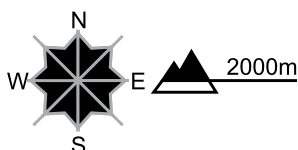
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstehen gefährliche Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Bis am Mittag wird die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind unterhalb von rund 2000 m Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

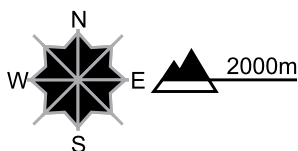
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



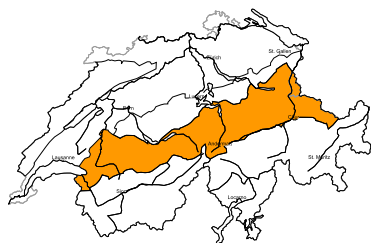
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstehen gefährliche Triebsschneeansammlungen. Zudem können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der Intensivierung der Schneefälle sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten, dies besonders am Nachmittag. Es wird die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

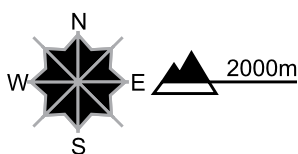
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstehen gefährliche Triebsschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind zunehmend kleine und mittlere spontane Lawinen zu erwarten, dies besonders am Nachmittag. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

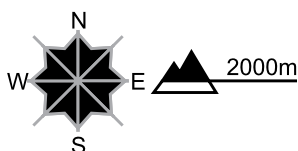
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

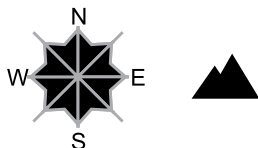
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Besonders in hohen Lagen entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände umgangen werden. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

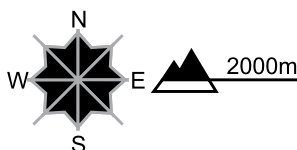
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

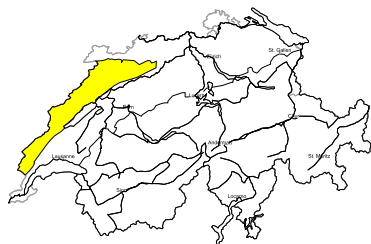


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen, vor allem an Südhängen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden, besonders an Nordhängen. Lawinen sind meist klein. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

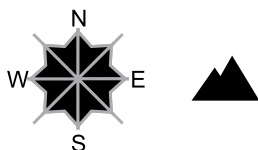
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Am Nachmittag entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände umgangen werden. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind kleine Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2018, 17:00

Schneedecke

Mit intensivem Schneefall und stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese sind instabil.

Die Schneedecke ist besonders im südlichen Wallis, in den nördlichen Teilen des Tessins, in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern an der Basis nur schwach verfestigt. Dort können Lawinen in bodennahen Schneeschichten anbrechen, vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. In den übrigen Regionen ist der Schneedeckenaufbau günstig. Brüche tief in der Schneedecke sind nur vereinzelt möglich.

Mit dem Regen wird die Schneedecke in mittleren Lagen geschwächt. Nass- und Gleitschneelawinen sind besonders am Alpennordhang zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 02.01.2018

In der Nacht schneite es im Norden. Die Schneefallgrenze sank von 1500 m bis in tiefe Lagen. Ganz im Süden blieb es trocken. Tagsüber war es meist stark bewölkt mit zeitweise schwachem Schneefall. Im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Oberhalb von 1500 m:

- Unterwallis, Lötschental, Aletschgebiet: 20 bis 40 cm
- westlicher Alpennordhang, westlicher Jura: 15 bis 30 cm
- zentraler und östlicher Alpennordhang, übriges Oberwallis, Nordbünden 5 bis 15 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -7 °C und im Süden -4 °C

Wind

mässig, zeitweise stark aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 03.01.2018

In der Nacht schneit es im Norden verbreitet. Die Schneefallgrenze steigt im Westen bis gegen 2200 m, im Osten bis gegen 1800 m an. Nach einer Niederschlagspause am Vormittag setzt gegen Mittag erneut starker Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1000 m. Nur ganz im Süden bleibt es meist trocken.

Neuschnee

Oberhalb von 2200 m:

- nördlicher Alpenkamm, Wallis: 30 bis 50 cm, ganz im Westen bis 70 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 20 bis 40 cm
- Mittelbünden, übriges Engadin, Bedretto, Jura: 10 bis 25 cm
- südlich des Alpenhauptkammes: weniger als 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0°C im Süden, am Nachmittag sinkend

Wind

stürmisch aus West bis Nordwest

Tendenz bis Freitag, 05.01.2018

Donnerstag

Mit stürmischem Westwind schneit es im Norden anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze steigt während des Tages bis gegen 2200 m im Westen und 1800 m im Osten. Südlich des Alpenhauptkammes fällt nur wenig Schnee. Die Lawinengefahr steigt markant an. Am nördlichen Alpenkamm, im Wallis, in Nordbünden sowie im Unterengadin nördlich des Inns wird verbreitet Gefahrenstufe 4 (grosse Lawinengefahr) erwartet. Es sind zahlreiche mittlere und grosse Lawinen zu erwarten.

Freitag

Im Norden ist es stark bewölkt mit Schneefall oberhalb von 1700 m. Der Wind bläst stark aus West bis Südwest. Im Süden ist es zunächst noch trocken, gegen Abend setzt Niederschlag ein. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab, bleibt aber verbreitet kritisch.